Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

65 (13.8.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 13. August. No. 65.

Bekanntmachung.

[64]2 Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe, mit Gottesaue, Bruchsal, Kislau, und Mannheim für die Monate October, November und Dezember 1847, soll Dienstag den 7. Sept. dieses Jahrs an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonscommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod-Lieferung für die Garnisonen N. N. betreffend" einzusenden oder bis den 7. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundzeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen;

4) jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 5. August 1847.

Secretariat des großh. Kriegsministeriums.

Gempp.

Bekanntmachung.

Die Fouragelieferung für die Garnison Bruchsal, für das Jahr vom 1. October 1847 bis dahin 1848, bestehend in ungefähr

9,650 Malter Hafer,
11,650 Centner Heu und
6,850 Centner Stroh,

wofür die Lieferungsangebote nach den einzelnen Fouragegattungen getrennt einzureichen sind, soll

Montag den 23. dieses Monats dahier

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen.

2) Ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Hafer-, Heu- oder Strohlieferung für die Garnison Bruchsal betreffend" einzusenden oder bis den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Eintritt dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er vor Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen.

Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 4. August 1847.

Secretariat des Großherzogl. Kriegsministeriums.

Gempp.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme der durch Verordnung vom 13. Mai 1823. Regierungsblatt von 1823. No. 13. und § 17. der Verordnung über die gelehrten Schulen vom 31. Dezember vorgeschriebenen Prüfung derjenigen, welche aus einer auswärtigen oder Privat-Anstalt zur Universität übergehen wollen, wird hiermit

Donnerstag der 7. October d. J.

bestimmt.

Diejenigen, welche daran Antheil nehmen wollen, haben sich unter Angabe des Berufsfaches, dem sie sich widmen wollen, und unter Vorlage ihres Geburtsscheines, und, wenn sie die Befreiung von der festgesetzten Examinationsgebühr ansprechen wollen, unter Vorlage eines legalen Armuthszeugnisses alsbald dahier zu melden, und sich am Prüfungstage Morgens 8 Uhr im diesseitigen Secretariate einzufinden.

Karlsruhe, den 2. August 1847.

Großh. Oberstudienrath.

Boehme.

Spohn.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schuldienst zu Bannholz, Amts Waldhut, ist dem Hilfslehrer Gustav Mehrle zu Oberalpfen, in demselben Amtsbezirke, übertragen worden.

Der kathol. Schuldienst zu Eschbach, Amts Waldshut, ist dem Unterlehrer Karl Joseph Kabus zu Jestetten übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Nordschwaben, Amts Schopfheim, ist dem Unterlehrer Karl Dummel zu Ringsheim, Amts Ettenheim, übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Joseph Gehrig zu Altheim, Amts Walldürn, und Karl Haas zu Sattelbach, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die evangel. Schulstelle zu Buchenberg, Bezirksschulvisitatur Hornberg, ist dem Schullehrer Heinzmann zu Buchenberg-Erdmannsweiler übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Finler ist die in die II. Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Büchenbronn, Schulbezirks Pforzheim, mit dem Normalgehalte nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 kr. von circa 120 Schulkindern in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei ihren Visitaturen zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Hauptlehrers Joseph Simmelin ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kurzell, Oberamts Lahr, mit dem Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 110 Schulkindern auf 1 fl. 18 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen, bei der katholischen Be-

zirksschulvisitatur Lahr zu Sulz nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Ignaz Dannegger ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Boll, Amts Meßkirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der I. Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 58 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Enz ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Wolterdingen, Amts Donaueschingen, mit dem Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Kindern auf 48 kr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denseben haben sich bei der fürstl. fürstenber'schen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen noch Vorschrift zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Oestringen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 160 fl., nebst freier Wohnung, sowie der Vorsänger- und Schächterdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung bis Anfang Sept. d. J. zu besetzen. Die rezipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner allda, zur Bewerbung zugelassen werden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Heinzmann ist die evangel. Schulstelle zu Buchenberg-Erdmannsweiler, Bezirksschulvisitatur Hornberg, in die erste Classe gehörend, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem von etwa 100 Schulkindern, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen noch Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem evangel. Oberkirchenrathe zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[65]1 No. 7404. Krautheim. [Bekanntmachung.] Es sind falsche baierische Guldenstücke von 1844 und 1845, und falsche würtemberger halbe Guldenstücke in Umlauf und leicht durch die Mangelhaftigkeit des Gepräges, das bleifarbige Ansehen sowie durch den fehlerhaft ausgebildeten Rand als falsch zu erkennen. Indem wir die Besitzer von dergleichen Münzen auffordern, hievon dahier oder bei ihren vorgesetzten Behörden zur Mittheilung an uns, Anzeige zu machen, sichern wir jedem, dessen Münze bleibend zu Gerichtshanden genommen wird, die geeignete Entschädigung zu, und warnen vor dem Erwerb.

Krautheim, den 6. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Keller, 1. Ass.

vdt. Walter.

[65]1 No. 11,921. Haslach. [Verschollenheitserklärung.] Wird hiermit Andreas Kaspar von Hochstetten, nachdem er auf die öffentliche Vorladung vom 27. März 1846 No. 5422 nicht erschienen ist und auch keine Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt und seinen nächsten Anverwandten das in 367 fl. 25 kr. bestehende Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Haslach, den 5. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

Dirhold.

[65]1 No. 12,269. Neustadt. [Landesverweisung.] Joseph Fischer von Beffendorf, Königreich Würtemberg wurde durch Urtheil des großherzoglichen Hofgerichts des Seekreises vom 29. Juli d. J. des zum ersten Mal wiederholten dritten Diebstahls sowie des Bruchs der Landesverweisung für schuldig erklärt und deßwegen in eine gemeine Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurtheilt, auch nach erstandener Strafe wiederholt der badischen Lande verwiesen.

Unter Beifügung einer Personalbeschreibung des Joseph Fischer bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß.

Personalbeschreibung.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 6'' Statur mittler, Haare braun, Stirne oval, Augenbrau-

nen braun, Augen braun, Nase spitzig, Mund aufgeworfen, Kinn rund, Bart röthlich, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Zähne mangelhaft, besondere Kennzeichen keine.

Neustadt den 6. August 1847.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Otto.

[65]1 No. 14,764. Wertheim. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Schäfers Koller von Borberg nöthig, da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, so werden die Polizeibehörden gebeten denselben gefällig zu ermitteln und Nachricht darüber hiether gelangen zu lassen.

Werthheim, den 27. Juli 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[65]1 No. 18,549. Mosbach. [Bürgermeisterwahl.] Für die Gemeinde Neckarburken wurde Ludwig Rastert von dort als Bürgermeister erwählt und nach geschehener Bestätigung heute ordnungsmäßig verpflichtet.

Mosbach, den 4. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

[65]1 No. 20,680. Neckargemünd. [Entmündigung.] Katharina Barbara Höfer von Bammenthal wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 6. Juli, No. 19,297, wegen Blödsinnes entmündigt und Justus Beck von Bammenthal unter dem Heutigen als deren Vormund verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 2. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

[64]2 No. 11,550. Schopfheim. [Entmündigung.] Die ledige Anna Maria Kähni von Adelhausen wurde unterm 28. v. M. No. 11,280. wegen fast vollkommener Taub- und Stummheit und daraus entstandener Unfähigkeit die eigne Vermögensverwaltung zu besorgen, für entmündigt erklärt, für sie der Fridolin Rösch als Vormund aufgestellt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[65]1 No. 9,173. Pfullendorf. [Bekanntmachung.] Joseph Anton Stell, im Jahr 1827 dahier geboren, ein Sohn des vormaligen Zollgardisten Joseph Stell von Frikingen, gehört der diesjährigen Conscription an.

Dessen Aufenthalt ist unbekannt, auch konnte selbst durch die Verwendung bei der höhern Behörde nicht ermittelt werden, wo sein Vater zuletzt angestellt war, weil dessen Dienstacten im Jahr 1842 cassirt worden seyen.

Wir setzen auf diesem Wege die Conscriptionsämter mit dem Ersuchen hievon in Kenntniß, den Jos. Anton Stell, wo er sich durch die Anstellung seines Vaters bürgerliche Rechte erworben, zur Conscription ziehen zu wollen und uns hievon beliebige Nachricht zu ertheilen.

Pfullendorf, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

[64]2 No. 11,622. Adelsheim. [Aufforderung.] An dem ledigen Ziegler Leonhard März von Hüngheim, früher Soldat beim Infanterie-Regiment von Freydorf No. IV., soll eine aus seiner Militärdienstzeit herrührende Disciplinar-Strafe von 48 Stunden Dunkelarrest vollzogen werden.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe auf diesseitigem Wege zur Straferstehung anher vorgeladen.

Zugleich ersuchen wir sämmliche Behörden, uns, wenn sie den Aufenthalt des Leonhard März in Erfahrung bringen sollten, schleunigst Nachricht zu geben.

Adelsheim, den 30. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Werner, act. j.

[64]2 No. 15,912. Ladenburg. [Aufforderung.] Der am 16. September 1827 zu Heidelberg in der Entbindungsanstalt geborene, zu der Conscription für das Jahr 1848 gehörige Philipp Koch, unehelicher Sohn der Philippina Koch von Ilvesheim, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem Amt dahier zu stellen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe der Refraction verfalle.

Ladenburg, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[64]1 No. 15,157. Neckarbischofsheim. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Karl Schilling zu Reichartshausen, Barbara geb. Ritter, Kl., gegen ihren Ehemann, Bell., Vermögensabsonderung betr., wird der thatsächliche Inhalt der Klage

für zugestanden, jede Einrede für versäumt erklärt, und in der Hauptsache zu Recht erkannt: Es sey die Vermögensabsonderung zwischen Karl Schilling von Reichartshausen und seiner Ehefrau Barbara geb. Ritter von da auszusprechen, und zu vollziehen unter Verfällung des beklagten Ehemanns in die Kosten.

V. R. W.

Gründe. Die Klage ist rechtlich in dem L. R. S. 1443. ff. begründet. Der Beklagte — vorliegender Beurkundung zufolge — zur Vernehmlassung auf heute unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile vorgeladen, ist nicht erschienen. Auf Antrag des Kl. Anwaltes, nach Ansicht des §. 311. 330. 169. der P. O. und in Betracht, daß der thatsächliche Klaggrund auch nach dem Ehevertrag und die Gantacten des Beklagten nachgewiesen ist, mußte wie geschehen erkannt werden.

Neckarbischofsheim, den 23. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

[65]1 No. 11,002. Gerlachsheim. [Bekanntmachung.] Die Loosziehung der conscriptionspflichtigen Mannschaft pro 1848 findet am Montag den 23. August und die Aushebung derselben am Donnerstag den 28. October l. J., jeweils Morgens 8 Uhr, im Amtslocale dahier statt.

Dieses wird hiermit zur Nachachtung der Conscriptionspflichtigen, ihrer Eltern und Vormünder zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gerlachsheim, den 6. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

Perino.

[65]1 No. 16,419. Schwetzingen. [Urtheil.] In Sachen der Magdalena Oehlschläger, geborne Schlampp von Neckarau, Klägerin gegen ihren Ehemann Valtin Oehlschläger daselbst Beklagter, Vermögens-Absonderung betr. wird zu Kraft erkannt durch Urtheil: sey der von der klägerischen Ehefrau nachgesuchten Absonderung des Vermögens von demjenigen ihres Ehemannes, des Beklagten, unter Verfällung desselben in die Kosten des Verfahrens statt zu geben.

V. R. W.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt Menger.

[65]1 No. 19,880. Wiesloch. [Bekanntmachung.] Den 3. Juni 1827 ist in Baierthal geboren: Anton Maier, Sohn des vagirenden Korbmachers Joseph Maier, gebürtig von Heidelberg und seiner Beihälterin Maria Anna Becker von Mudau. Da dieser Mensch, wenn er noch bei Leben, zur dießjährigen Conscription gehört, sein Aufenthalt aber unbekannt ist, so wird dieses zu dem Zwecke veröffentlicht, damit er in die Vorbereitungsliste seines Heimathsortes aufgenommen werden kann.

Wiesloch, den 22. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[63]2 No. 15,120. Ladenburg. [Straf-Erkenntniß.] Da die zu der Conscription für das Jahr 1847 gehörigen, und durch die öffentlichen Blätter vorgeladenen Kriegspflichtigen Peter Holzmann von Schriesheim und Valentin Roder von da, sich noch nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt und wird jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seines Gemeinderechtes für verlustig erklärt unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf Betreten eines Jeden.

Ladenburg, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[62]2 No. 12,077. Tauberbischofsheim. [Verbeistandung.] Dem ledigen volljährigen Franz Eisenach von Külsheim ist, wegen beschränkter Geistesfähigkeiten in der Person des Johann Joseph Beierstettel von da, ein Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung er keines der im Landrechtssatze 499 erwähnten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Tauberbischofsheim, den 26. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

[62]2 No. 17,669. Wiesloch. [Aufforderung.] Der Bürger Valentin Klee von Rauenberg hat sich den 27. d. M. unter Umständen von da entfernt, welche vermuthen lassen, daß er ohne Erlaubniß nach Amerika auszuwandern beabsichtigt. Derselbe wird deßwegen aufgefordert sich binnen 6 Wochen in seiner Heimath wieder einzufinden, widrigenfalls gegen ihn als einen Ausgetretenen eingeschritten werden müßte.

Wiesloch, den 29. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[63]3 zwischen der kath. Pfarrei Stockach und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hangelau;

2) im Bezirksamt Stockach:

[63]3 zwischen der kath. Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Regentsweiler;

3) im Bezirksamt Pfullendorf:

[63]3 zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Pfullendorf;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Meßkirch:

[63]3 zwischen der Pfarrei Bietingen und der Gemeinde daselbst;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Engen:

[63]3 zwischen der Pfarrei Engen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Anselfingen;

6) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Buchen:

[64]2 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schlossau;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[65]1 No. 23,655. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Schneidermeister Ludwig Köhler von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 9. August 1847.

Großh. bad. Stadtamt.
Mallebrein.

[65]1 B.-A.-No. 16,449. Schwetzingen. [Gonterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Johann Wolf von Edingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 26. August,
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorzulegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schwetzingen, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

[65]1 No. 12796. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Cölestin Hippler von Königheim, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 23. d. M.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher alle Gläubiger des Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man

ihnen später zu ihrer Befriedigung von hieraus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 6. August 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Scheuermann.

[65]1 No. 28,384. Mannheim. [Gantkenntniß.] Gegen Handelsmann Philipp Heinrich Hartmann von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masseepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 6. August 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[63]3 No. 12,543. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.]

Wilh. Im Faulhaber,
Lorenz Pfeil und
Michael Stang von Königheim,

wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 16. d. M.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hieraus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 2. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[64]2 No. 32,658. Heidelberg. [Gantkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Buchbinder K. L. Seisen von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 26. August,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 19. Juli 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Leers.

Schühle.

[64]2 No. 16,336. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Die Andreas Schäfer Eheleute von Schwetzingen haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Samstag den 14. August l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Waag.

[63]3 No. 22,338. Mosbach. [Gläubigeraufruf.] Philipp Adam Hack von Daudenzell ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche an denselben noch Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche Mittwochs den 25. k. M., Morgens 9 Uhr, dahier um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen dem

Phil. Ad. Hack den Wegzug seines Vermögens gestatten wird.

Mosbach, den 27. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt, Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

Erbvorladung.

[64]2 No. 2923. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der dahier verlebten Schneider Johannn Reutlingers Wittwe Magaretha geb. Holzwart ist deren ersteheliche Tochter, Namens Katharina Preising, Ehefrau des Jakob Gunkel, welche vor circa 1½ Jahren nach Amerika ausgewandert ist, eines Theils zur Erbschaft berufen. Da nun dieselbe noch keine Nachricht von sich gegeben, und ihr Aufenthaltsort diesseits gänzlich unbekannt ist, so wird solche auf diesem Wege hiemit vorgeladen, ihre Erbrechte an die mütterliche Vermögensmasse binnen 3 Monaten à dato dahier entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Erbin zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 31. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

[64]2 Mosbach. [Aufforderung.] Bei der Verlassenschafts-Theilung des Seifensieders Karl August Bauer zu Mosbach, ist dessen Sohn Friedrich Bauer, 37 Jahre alt, erbbetheiligt. Da aber dessen Aufenthalt unbekannt ist, sofort zur Erbtheilung nicht speciell geladen werden kann, so wird derselbe oder seine etwaigen Leibeserben mit Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß sein Erbtheil im Nichterscheinungsfalle denjenigen werde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 5. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Moser.

Kauf-Anträge.

[65]1 Kronau. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Drehr von hier, gegenwätig in Bruchsal stationirter Steueraufseher, werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 16. Juni d. J. No. 26,486 die untenbenannten Liegenschaften

Montag den 23. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Aecker.

1.

1 Vrtl. altes Maas Acker, im Breitenmorgen, neben Martin Knebel und Johannes Volk.

2.

1 Vrtl. Acker, im obern Feld über die Hauptallee, neben Augustin Dammert und Michael Heß.

3.

1 Vrtl. Acker im Hartlocher Weg, neben Michael Drehr und Peter Ritschel.

Kronau, den 9. August 1847.

Bürgermeister.

Schimmel.

vdt. Moch, Rathschrbr.

[65]1 Philippsburg. [Ligenschaftsversteigerung.]

Freitag den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird nachstehendes Wohnhaus, den minorenen Ehe-Kindern des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schmiedmeisters Joh. Baptist Vetter zugehörig, im hiesigen Rathhause, der Erbvertheilung wegen, öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, einer Schmiedewerkstätte, Holzremise, drei Schweinställen, an der Waghäuser Straße gelegen, eins. Anton Horwedel, anders. die Seitenstraße, anf 18 Ruth. altes, oder 48 Ruth. 2 Schuh 97 Zoll neues Maaß Hausplatz sammt Hofraithe, im Anschlage zu 2600 — mit dem Anfügen, daß der Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Philippsburg, den 7. August 1847.

Bürgermeisteramt.

Heintz.

vdt. Nopp, Rathschrbr.

[65]1 No. 2131. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene, zur Gantmasse des Schuhmachermeisters Heinrich Ruttiger von hier gehörigen Liegenschaften,

vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses, öffentlich versteigert, nämlich:

1.

Der vierte Theil eines zweistöckigen von Stein erbauten Wohnhauses, mit Keller, Stallung und Nebenbau, beim obern Thor dahier an der Hauptstraße, neben Wendel Reischmann und Ludwig Hassel gelegen, und mit der Nummer 155 bezeichnet.

2.

$57\frac{6}{10}$ Ruthen Acker am Streckfüßel, neben Leonhard Fuchs und Wendel Schweißguth.

3.

$91\frac{7}{10}$ Ruthen Allmendacker am Herrenweg, neben Lukas Kuhners Erben und dem Herrenweg.

4.

1 Vrtl. $23\frac{7}{10}$ Allmendacker über dem Buckel, neben Wilhelm Röhrigs Erben und Friedrich Loos Wtb.

5.

$75\frac{9}{10}$ Ruthen Allmendgarten am Mühlrain, neben Peter Kunz und dem Weg.

6.

2 Viertel $34\frac{5}{10}$ Ruthen Wiese bei der Hohmühle, neben Karl Hölzer und Friedrich Loos Wittwe.

Neckargemünd, den 29. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[65]1 Mosbrunn, Amts Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch den 25. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die dem Rathschreiber Zimmermann in Breitenbronn, auf hiesiger Gemarkung zugehörige, schon in No. 58 d. Bl. näher beschriebene Waldung, einer öffentlichen Zwangsversteigerung auf hiesigem Rathszimmer wiederholt ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mosbrunn, den 4. August 1847.

Wilhelm, Bürgermeister.

vdt. Bühler.

[65]1 No. 2361. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier den Johann Michael Sommers Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreise endgültig zugeschlagen, und zwar:

1.

1 Vrtl. $12\frac{1}{10}$ Ruthen Allmendacker, unter dem Hollmuth, neben Valtin Kühner und Jakob Seelmann.

2.

2 Viertel 10 Ruthen Wiese bei der Hohmühle, neben Georg Adam Leonhard von Heidelberg und Friedrich Loos Wtb.

3.

$62\frac{8}{10}$ Ruthen Wiese bei der Walkmühle, neben Christoph Walter und Bernhard Gerstenmaier.

Neckargemünd, den 2. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[65]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Donnerstag den 26. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Jakob Ernst zugehörige Haus dahier Lit. P 6 No. 2 auf dem Rathhause einer öffentlichen Zwangsversteigerung ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 4. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[65]1 No. 2169. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Schiffers Georg Betz werden in Folge richterlicher Verfügung nachbeschriebene Liegenschaften

Samstag den 28. August l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein zweistöckig von Stein erbautes, mit der Nummer 9 bezeichnetes Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, nebst einem Hinterbau, Höfchen und 26 Rth. 21 Fuß Hausgarten, jenseits der Elsenzbach an der Hauptstraße dahier, neben Martin Schnellbach und Jakob Odenwald's Wtb. gelegen.

Neckargemünd, den 2. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[65]1 No. 4193. Eberbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden aus der Gantmasse der verstorbenen Kaufmann Tobias Reinig'schen Ehefrau, Maria, eine geborne Schölch, von hier,

bis Dienstag den 31. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, als:

10 Ruth. 35 Schuh Acker in der Staige, neben Karl Armbrechts Kinder und Reinhard Dietz Erben. Schätzungspreis: 42 fl.

Eberbach, den 9. August 1847.

Bürgermeister.
Reuer.
vdt. Kleiner.

[65]1 Reisenbach, Amts Buchen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge amtlicher Verfügung werden den Magnus Schüßler'schen Eheleuten zu Reisenbach

Dienstag den 24. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Gemeindehaus dahier ihre sämmtliche Liegenschaften im Zwangsweg öffentlich versteigt, und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöst wird.

1) Ein neuerbautes Wohnhaus sammt Keller und Stall, nebst Scheuer, unter einem Dach, neben Konstantin Hemberger.
2) 20 Ruth. Gras- und Baumgarten, 1 Morgen 2 Vrtl. 20 Ruth. 92 Fuß Acker.

Bemerkt wird hiezu, daß das Haus vor kurzem eine Brandbeschädigung erlitten hat, wofür 150 fl. Schaden tarirt sind, welche Summe der Steigerer zum Wiedereinrichten erhalten wird.

Reisenbach, den 9. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hemberger.

[65]1 Heidelberg. [Gasthausversteigerung.] Auf richterlich erkannte Zugriffsverfügung wird

Donnerstag den 16. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

dem Gastwirth J. G. J. Kappler das nachbeschriebene Gasthaus auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Das dahier, Marstallstraße Lit. B No. 241, in Mitte der Stadt, gegenüber dem Postgebäude liegende Gasthaus zum „Prinz Mar" mit Real-, Kaffeewirthschafts- und Billard-Gerechtigkeit und zweckmäßiger Einrichtung versehen, mit Zugehör, eine Fläche von 34 Ruth. 12 Schuh 1 Zoll 9 Lin. enthaltend, eins. Buchhändler Fr. Chr. Winter und zum Theil Metzger Ph. Jak. Meißner Wittwe, anders. das Seyergäßchen und das academische Hospitalgebäude, hinten verschiedene Hausbesitzer.

Heidelberg, den 7. August 1847.

Bürgermeisteramt.
Winter.
Bachmann.

[62]2 Daudenzell. [Schäfereiverpachtung.] Mittwoch den 25. August l. J., Mittags 12 Uhr, versteigern wir auf hiesiger Rathsstube die Gemeindeschäferei in Pacht auf 6 Jahre. Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Daudenzell im Amte Neudenau, den 24. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.
Mütschler.
vdt Zimmermann.

[63]3 Dallau. [Schäferei-Verpachtung.] Die Bestandzeit der zwei hiesigen Gemeindeschäfereien endet bis Michaeli 1848. — Zur Vornahme anderweitiger Verleihung von Michaeli 1848 bis dahin 1854, haben wir Tagfahrt auf Montag, den 6. September 1847, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathszimmer anberaumt. Dies wird andurch den Lustragenden mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß jeder Pächter freie Wohnung und eine Scheuer mit den nöthigen Stallungen, so wie 8 Morgen Wiesen, auch einige Ruthen Pflanzgarten zum Genuß erhält, und daß aber bei der Versteigerung nur solche Steigerer zugelassen werden, die sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen oder einen annehmbaren Bürgen stellen können. Die näheren Bedingungen bei der Versteigerung können schon 8 Tage vor derselben jeden Tag auf dem Rathhause eingesehen werden.

Dallau, Bezirksamts Mosbach, den 30. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bürgermeisteramt.
Schader.

[64]2 Merchingen, Amts Adelsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge wird Mittwoch den 25. August 1847, Magdalena und Margaretha Ehmann, Mittags 1 Uhr, auf dem allhiesigen Rathhause folgende Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, der endgültige Zuschlag ertheilt.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Straße beim Hirschwirth, eins. Johann Salm, andes.

Christian Seitz, so wie es vereint und versteint ist, mit Zubehörde.

Merchingen, den 30. Juli 1847.

Bürgermeister.

Fluhrer. vdt. Hufnagel, Rthschbr.

[63]2 No. 4,066. Eberbach am Neckar. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden aus der Gantmasse des Bürgers und Schiffers Gottfried Hauck Eheleute von hier bis Montag den 20. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, als:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein neu erbautes 3stöckigtes Wohnhaus auf dem Leopoldsplatze gelegen, vornen der freie Platz, neben der Kirchenstraße und Anton Reinig und Joh. Phl. Kappes mit Hofraithen und Anbäulein umgeben 12000

2.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus in der Vorstadt, neben Georg Aß und Jakob Bansbach sammt Garten hinter demselben, eine Scheuer in diesem Hause mit darin eingerichteten zwei Zimmern wie oben begränzt.

Ein Viertheil an einer Scheuer, neben obiger Scheuer ebenso begränzt, davon sind die einzelnen Theile veräußert und der übrige Theil der Realitäten ist noch vorhanden und wird angeschlagen zu 1500

3.

12 Ruth. Garten im Itterberg, neben sich selbst und Konrad Knecht im Löwen 60

4.

16 Neurott in der Lautenbach, neben Martin Seibert und sich selbst 45

5.

35 Ruth. Garten in der Staig, neben Hiob Krauth Ww. und Jakob Epp 140

6.

48 Ruth. Wiesen in der Staige, neben Georg Kappes Ww. und Siebmacher Weihrauch 252

7.

30 Ruth. Garten im Itterberg, neben Georg Adam Olbert und Daniel Dilo 120

8.

4 Ruth. 35 Schuh altes oder 11 Ruth. 40 Schuh neues Maas Garten in der Staig, neben Abraham Schlauch und Ph. Reibel Erben 18

9.

20 Ruth. altes oder 52 Ruth. 41 Schuh neues Maas Garten an der Burghelden sammt dem Waldstück, neben Jakob Dietz und Johann Peter Emig 41

10.

3 Ruth. 78 Schuh altes oder 7 Ruth. 79 Schuh neues Maas Acker in der Staige, neben Abraham Spohr und Joh. Bansbach 16

11.

7 Ruth. altes oder oder 18 Ruth. 34 Schuh neues Maas Acker im Itterberg, neben Heinrich Schell und dem vordern Theil 50

12.

3 Ruth. altes oder 7 Ruth. 86 Schuh neues Maas Krautgarten im Acker, neben Daniel Hilbert und Exequent Müller 27

13.

15 Rth. 38 Sch. Garten an der Staige, neben Daniel Beisel und dem Weg 62

14.

9 Ruth 24 Schuh Garten im Itterberg, neben Philipp Jakob Knecht Ww. und sich selbst 65

15.

8 Ruth. 53 Schuh Garten in der Staig in zwei Stücklein, neben Jakob Rab und sich selbst 34

16.

2 Ruth. 50 Schuh Grasgarten am Erbächelein, neben Karl Ph. Raukels Ww. und Bögner Ww. 14

17.

30 Ruthen Acker in der Lautenbach, neben Jakob Veith Wtw. und Martin Veith 60

18.

12 Ruth. 68 Sch. Wiesen in der Staig, neben Math. Müller und Con. Kappes 50

19.

12 Ruth. 68 Schuh Wiesen altes oder 33 Ruth. 51 Schuh neues Maas in der Staig wie oben begränzt, unteres Theil 50

20.

12 Ruth. 44 Schuh Wiesen im großen Brug, neben sich selbst und Con. Müller, sodann 72

21.

8 Ruth. 26 Schuh Wiesen allda, neben

sich selbst und Conrad Müller gegen der Bach, endlich 48

22.

8 Ruth. 23 Schuh Wiesen allda, gegen die Bach, beiders. sich selbst.

23.

43 Ruth. 47 Schuh Waldstück in der Burghelden, neben Johann Stumpf Ww. und Georg Bähr 34

24.

circa 12 Ruth. altes oder 31 Ruthen 45 Schuh neues Maas allda Wald, neben sich selbst und Leonhardt Heß 8

25.

12 Ruth. Acker auf der großen Au rechts am Weg, neben Joh. Spohr Erben und Leonhardt Knecht 168

26.

2 Ruth. 1 Schuh altes oder 5 Ruthen 24 Schuh neues Maas Garten, an der Maschbach, neben sich selbst und Ludwig Brentano 80

27.

2 Ruth. 1 Schuh altes oder 5 Ruthen 26 Schuh neues Maas Pflanzgarten, im Brühl beiderseits sich selbst, hinterm Haus 80

28.

5 Ruth. 41 Sch. altes oder 14 Ruthen 17 Schuh neues Maas Gartenland, am Thorgarten, neben dem Hause.

29.

2 Ruthen 12¾ Schuh altes oder 5 Ruth. 56 Schuh neues Maas Pflanzgarten, an der Waschbach, neben sich selbst und Peter Noe 80

30.

86 Schuh altes oder 2 Ruth. 24 Schuh neues Maas Pflanzgarten, an der Waschbach, beiderseits sich selbst 36

31.

circa ½ bis ¾ Ruth. Gartenland alldo, beiderseits sich selbst, hinterm Haus 20

32.

68 Schuh altes oder 1 Ruth. 76 Schuh neues Maas allda, hinterm Haus, beiderseits sich selbst 24

33.

58 Schuh altes oder 1 Ruth 50 Schuh neues Maas Garten allda, hinterm Haus, neben der Straße 30

34.

2 Vrtl. 18 Ruthen 12 Schuh Wiesen im großen Brug, neben Heinrich Schmitt und Philipp Backfisch 588

35.

12 Ruth. 34 Schuh Garten im Ittersberg, neben Hiob Krauth und sich selbst 60

36.

16 Ruth. 36 Schuh Acker in der Lautenbach, neben Hiob Krauth Schiffer und sich selbst 45

37.

1 Vrtl. altes oder 1 Vrtl. 4 Ruthen 82 Schuh neues Maas, Wiesen im Brühl, neben Hiob Krauth und Karl Kerber 450

38.

Die Hälfte an 6 Ruthen 61 Schuh altes oder 8 Ruth 65 Schuh neues Maas Acker im Wolfsacker, neben Joh. Dinkeldein und sich selbst 33

39.

5 Ruth. 18 Schuh altes oder 13 Ruth. 54 Schuh neues Maas Acker allda, zur Hälfte inwendiges Theil, neben Johann Dinkeldein 52

40.

1 Vrtl. 11 Rth. oder 1 Vrtl. 33 Ruthen 65 Schuh neues Maas Wiesen, im Brug, neben Karl Koch und Jakob Leutz 408

41.

1 Vrtl. 9 Ruth. altes oder 1 Vrtl. 28 Ruth. 40 Schuh neues Maas Wiesen alldo, neben Daniel Rom und Wilhelm Leutz zum Schwanen 392

42.

19 Ruth. 59 Schuh altes oder 49 Ruth. 79 Schuh neues Maas Wiesen allda, neb. Daniel Sigmund Abraham Hilbert 117

43.

16 Ruthen 50 Schuh Neurott an der Chaussee, neben Mathes Müller und Georg Sauer Erben 30

44.

15 Ruth. 95 Schuh Garten im Erdbächlein, neben Philipp Backfisch Schiffer und der Bach 90

Eberbach, den 1. Juli 1847.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[63]? No. 376. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Der † Veit Jann Wttb. von Balzfeld werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni l. J., No. 16,172. ihre sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag, den 26. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der end-

gültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 17. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vdt. Waldmann.

[63]3 No. 375. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Der † Johann Braun Wttb. dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni l. J., No. 16,173. ihre sämmtliche Liegenschaften,

Donnerstag den 26. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vdt. Waldmann.

[64]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Zugriffsverfügung wird dem Kübler Karl Unholz von hier

Montag den 6. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hies. Rathhause das dahier in der Krahnengasse [früher Segergäßchen] liegende Wohnhaus, eins. Metzger P. J. Meissner Wttb., ands. Mühlarzt Mart. Bürkel, hinten Prinzmoxwirth J. Kappler, 6 Rth. 11′ enthaltend, versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 5. August 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[64]2 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Karl Gehring, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Juni l. J., No. 15,950.

Montag den 30. d. M., Mittags 2 Uhr,

sämmtliche Liegenschaften im Zwangswege auf hiesigem Rathhause versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungpreis erreicht wird.

Walldorf, den 4. August 1847.

Bürgermeisteramt.

Honsch.

Büchler.

[64]2 G.-No. 266. Edingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die in No. 48, 49 und 51 dieses Blattes auf Mittwoch den 14. Juli l. J. angekündigte Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung des Georg Koch II. von hier, wegen eingetretener Verhältnisse, nicht stattgefunden, so wird zur Vornahme derselben, unter Bezug der vorgedachten Aukündigung, Tagfahrt

Mittwoch, den 1. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr.

auf dem Rathhause dahier anberaumt. Was mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird.

Edingen den 2. August 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung.

Löffel, Rthschrbr.

[62]2 No. 4281. Bruchsal. [Soumissions-Einladung.] Für die Mobiliareinrichtung des neuen Männerzuchthauses sind:

1. ungefähr 21,250 Ellen 2″ breite leinene starke Gurten.
2. 100 Zentner Seegras oder Waldhaare.
3. 6½ Zentner Roßhaare bester Qualität.
4. 125 Stück weiße Schaaffelle [Futterleder] erforderlich, deren Lieferung durch Soumission vergeben werden soll.

Die Angebote müssen versiegelt und mit der Bezeichnung „Soumission für Gurten, [Seegras Roßhaar u. s. w.] Lieferung" bis längstens am 15. August d. J., portofrei bei unterzeichneter Stelle, wo die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, eingereicht werden.

Von Ziffer 1, 2 und 3 müssen Muster beigelegt werden.

Bruchsal, den 27. Juli 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Dr. Diez.

[63]2 No. 379. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Jos. Merkel Eheleuten von Horrenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Januar l. J., No. 546. ihre sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag den 19. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vdt. Waldmann.

[63]2 Richen, Amts Sinsheim. [Liegen-

schafts-Versteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gebrüder Georg und Jakob Stein dahier, Forderung betreffend, werden Beklagten im Zwangswege bis

Mittwoch, den 18. August l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, im s. g. Linsenviertel gelegen, eins. und andſ. der Allmentweg.
2) ca. 2 Vrtl. 16 Rth. Ackerland, und
,, 15 Rth. Wiesen.

Richen, den 29. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hörn. vdt. Zimmermann.

[64]1 Hardheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. v. M., No. 10,855, werden die unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Müllermeisters Franz Gärtner Montag den 13. Sept. l. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Anschlag:	fl.	kr.
No. 1. Eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem Schälgang nebst Wohnhaus an dem Erfbache nächst dem Orte Hardheim, die s. g. obere Gerbertsmühlen mit 2 Scheunen, Stallungen für Pferd, Rindvieh und Schweine	8500	—
No. 2. 2½ Morg. 30 Ruth. Acker ober dem Schallenbronnen, neben Michael Burkard und Gottfried Gärtner	80	—
No. 3. ¾ Morg. 11 Ruth. Acker ober der Gerbertsmühle, neben Gottfried Gärtner und dem Weg	60	—
No. 4. ½ Morg. 1 Ruth. Wiesen im Ried, neben Gottfried Gärtner und sich selbst	90	—
No. 5. ½ Morg. 11½ Ruth. bei der Gerbertsmühle, neben Valtin Gros und sich selbst	90	—
No. 6. ¾ Morg. Acker im Klingenweg, neben Franz Joseph Berberich und sich selbst	80	—
No. 7. ½ Mor. 7 Ruth. Acker auf der Heide, neben Adam Gärtner und Johann Joseph Schenkel	35	—
No. 8. ½ Worg. 22½ Ruth. Acker auf der Heide, neben Gottfried Gärtner und Wald	25	—
No. 9. ¼ Morg. 26 Ruth. Acker ober der Gerbertsmühle, neben Franz Hahn und sich selbst	55	—
No. 10. ¼ Morg. Acker an der Buchemer Steig, unten an der Wüstung	10	—
No. 11. 1 Morg. 17 Ruth. Acker unter der Kapelle, neben Franz Anton Gilloth und Michael Franz Kerber	50	—
No. 12. ¾ Morg. 19 Ruth. Acker unten am Kreuzberg, neben Franz Wörner und Mich. Ant. Scheuermann	120	—
No. 13. 28 Ruth. Wiesen bei der Bauernau, neben Johann Joseph Schenkel beiderseits	40	—
No. 14. ¼ Morg. 10 Ruth. Wiesen daselbst, neben Franz Hollerbach und dem Wehr	90	—
No. 15. 38 Ruth. Wiesen in der Herrau, neben Johann Leiblein und Joseph Anton Martin	90	—
No. 16. ¾ Morg. 41 Ruth. Acker in den Buchemer Datschen, neben Franz Joseph Bart und Aufwender	157	30
No. 17. ½ Morg. Acker im Schmalberg, neben Thomas und Heinrich Gärtner	21	—
No. 18. ½ Morg. Acker im Pülfringer Grund, neben Ludwig Hitz und Aufwender	90	—
No. 19. ½ Morg. 16 Ruth. Acker im Scherrenberg, neben Mathes Schretzmann und Aufwender	71	—
No. 20. ¾ Morg. Acker in der Bossklinge, neben Graben und Weg	80	—
No. 21. 37 Ruth. Wiesen hinter der Mang, neben Karl und Gottfried Gärtner	132	—
No. 22. ¼ Morg. 5 Ruth. Acker am Mühlweg, neben Weg und Käufer	52	—
No. 23. ¼ Morg. 30 Ruth. Acker im Strich auf der Heiden, neben Franz Melchior Berberich und dem Graben	40	—

Hardheim, den 4. August 1847.

Der Bürgermeisteramtsverwalter.
Schell.
vdt. Hollerbach.

[64]1 Rauenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden der Caspar Sponagel Wtb. von hier bis

Freitag den 20. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1.

21½ Ruthen Acker im Schwarzwäldlein, einf. Franz Bergmeier, andf. Adam Sautner.

2.

22 Ruthen Weinberg im Rauenberg, einf. Michael Greulich, andf. Franz Stier.

3.

1 Vrtl. 6 Ruth. Wiese in den Hohenaspen, einf. Philipp Sponagel, andf. Joseph Maier.

4.

30 Ruthen Acker im Hohenstein, einf. Leonhard Dürk, anderf. Jakob Simon.

5.

27¼ Ruthen Acker im Sand, einf. Franz Bergmeier, andf. Adam Greulich.

6.

1 Vrtl. ⅜ Ruthen Acker im Ueberrick. einf. Nikolaus Knab, andf. Franz Bergmeier.

7.

6⅜ Ruthen Garten in den Pfarrgärten, einf. Philipp Laier, anderf. Adam Menges.

8.

1 Vrtl. 3⅝ Ruthen Acker im obern Kleeberg, einf. Adam Sautner, andf. Franz Sautner.

9.

1 Vrtl. 18½ Ruthen im Keilweg, einf. Heinrich Lachner, andf. Adam Greulich.

10.

1 Vrtl. 3¹¹⁄₁₂ Ruthen Acker auf dem Wachert, einf. Franz. Simon, andf. Adam Greulich.

11.

27 Ruthen Weinberg im Steinbügel, einf. Mathes Borgmeier, andf. N. Hoffmann von St. Leon.

12.

19½ Ruthen Weinberg im Kälbelsgrund, einf. selbst, andf. unbekannt.

13.

23 Ruthen Acker in den Giebenerden, einf. selbst, andf. Johannes Bergmeier.

14.

1 Vrtl. 16 Ruthen Acker in der Kohlblatt, einf. Franz Lödel, andf. selbst.

15.

1 Vrtl. 1½ Ruthen Acker in den Laieräcker, einf. selbst, and. Niklaus Moser.

und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

Rauenberg, den 19. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Laier.

vdt. Zachmann.

[64]1 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Jak. Schell'schen Eheleuten d. j. von hier, werden im Vollstreckungsverfahren

Freitag dn 27. d. M., Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, folgende Liegenschaften auf Eigenthum versteigert.

Tax fl.

1.

No. 47. Ein einstöckigtes Wohnhaus mit einem Viehstall, Hofraith und Garten an der Ziegelgasse, neben Heinr. Dagenbach und Heinr. Kerbs 700

Aecker.

2.

2729. 1 Vrtl. 16 Rth. 75′ am Waldörferweg neben Hiob Eichhorn und Mathes Kreis. 100

3.

1181. 89 Rth. 10′ im Spies, neben die Krautstücker und Gg. Weisbrod. 120

4.

2020. 1 Vrt. 70 Rth. 33′ am Holzweg, neben Heinr. Schell und Joh. Weidenmaier. 150

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und auch darüber erreicht wird.

Reilingen, den 5. August 1847.

Bürgermeister.

Eichhorn.

vdt. Molitor.

[64]2 Bruchsal. [Glas-Lieferung.] Zum Baue des neuen Männerzuchthauses dahier ist für etwa 1000 fl. Glas von verschiedenen Sorten erforderlich, dessen Lieferung im Soumissionswege in Accord gegeben wird.

Die Bedingungen, Muster und Größen des betreffenden Glases, können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden, und sind die Angebote mit der Aufschrift „Soumission über Glas" bei einer der unterzeichneten Stellen bis zum 20. dieses Monats portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 4. August 1847.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung. Dr. Diez.

Großh. Bezirksbau-Inspection. A. A. Breisacher.

[62]3 Ziegelhausen. [Wirthschaft-Versteigerung.] Richterlicher Verfügung folgend, werden den hiesigen Bürgern Andreas und Anton Brischle Mittwoch den 18. August l. J., Vormittags 10 Uhr, hier auf dem Rathhaus, nachstehende Realitäten unter dem Zusatze öffentlich versteigt, daß der endgültige Zuschlag

erfolge, wenn auch nur ein einziges Gebot eingelegt werde.

1.

2 Vrtl. $9^{5}/_{10}$ Rth. a. M. Haus und Hofraithe, Gemüß und Baumgarten hier an der Straße nach Schönau von der Straße selbst und Adam Knobel j. begränzt, reines Eigenthum, Flur-No. 41. mit hierauf stehendem Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum schwarzen Lamm, sodann einem Backhaus, Scheuer, Stallung und Holzremise.

2.

2 M. 3 Vrtl. a. M. Wiese im Lärmbachthal. neben Jakob Knobel und Heinrich Wolff Erben, reines Eigenthum. Flur-No. 28.

3.

1 M. 3 Vrtl. $5^{8}/_{10}$ Rth. a. M. Wiesen in den Neckarwiesen, neben Adam Daub und Conrad Stadler dem 1. begrenzt, reines Eigenthum unter Flur-No. 584. begriffen.

4.

2 Vrtl. $3^{1}/_{10}$ Rth. a. M. Wiese allda neben Justus Mout und Hr. Altbürgermeister Weyerer begrenzt, reines Eigenthum unter Flur-No. 584. begriffen.

5.

2 Vrtl. $25^{6}/_{10}$ Rth. a. M. Acker im Erzacker neben der Straße nach Heidelberg und Jakob Rohrmann von Schlierbach begrenzt, reines Eigenthum.

Die Wirthschaft in dem unter Item 1 beschriebenen Gasthaus wurde schon mit gutem Erfolge betrieben, und ist, als an der Straße in den Odenwald stehend, wohl zu empfehlen, so wie die übrigen Liegenschaften in der besten Lage hiesiger Gemarkung sich mit befinden.

Ziegelhausen, den 27. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Knobel.

Nachricht für Auswanderer

nach

Nord- Amerika.

Unter Beförderung nach den Vorschriften der Großherz. Höchsten Verordnung vom 23. April d. J.

[60]2 Die von der Großherzoglich Badischen Regierung concessionirten niederländische Dampfboote werden wie bisher von **Mannheim** in $9\frac{1}{2}$ Tagen direkt ohne Umladung nach Rotterdam fahren und ist dies fortwährend die **billigste, sicherste, bequemste und schnellste Gelegenheit** für Auswanderer, indem solche dann von Rotterdam, London oder Antwerpen aus, auf gekupferten, schnellsegelnden, soliden Dreimaster-Postschiffen nach **New-York, Philadelphia, Baltimore** oder **New-Orleans** weiter befördert werden.

Sowohl in Holland wie in England und Belgien bestehen zum Schutze der Auswanderer Obrigkeitliche Commissionen, welche Sorge tragen, daß die Seeschiffe gehörig ausgerüstet und mit allem Nöthigen vor dem Auslaufen versehen sind, **wie auch nur die gesetzlich bestimmte Anzahl Personen eingenommen haben**, so daß für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Reisenden nichts zu wünschen übrig bleibt.

Bei der Ankunft in dem Seehafen kommen die Reisenden gleich auf das See-Schiff, und haben öfters gar nicht nöthig ein Gasthaus zu betreten.

Zur Sicherung der Plätze ist es nothwendig die Verträge **zeitig vor dem Antritt der Reise** mit dem Unterzeichneten abzuschließen und ist derselbe bereit auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Mannheim, im Juli 1847.

L. W. Renner,

Agent der Niederländischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Verantwortl. Redacteur: **Wilhelm Obermüller.**
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 36.